

Rechenschaftsbericht zur Bürgerversammlung 2024 am 07.11.2024

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Sendling-Westpark,
sehr geehrter Herr Professor Theiss,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirksausschuss.

Im Namen des Bezirksausschusses 7 Sendling-Westpark begrüße ich Sie herzlich zur diesjährigen Bürgerversammlung.

Ich versuche, auch diesmal meinen Bericht kurz zu halten, damit Sie möglichst bald zu Wort kommen und Ihre Anträge stellen können.

Vorab muss ich Ihnen mitteilen, dass die finanzielle Situation der LH München und die daraus resultierenden Haushaltskürzungen leider auch Sendling-Westpark nicht verschonen. Bei einer ganzen Reihe von Themen und Projekten in unserem Stadtbezirk kommt es dadurch zu Verzögerungen und Verschiebungen.

Auf einige werde ich hier in meinem Bericht später noch eingehen. Darüber hinaus gibt es auch Auswirkungen auf Verkehrsprojekte, die unseren Stadtbezirk sicherer machen sollten.

Es gibt aber auch Fortschritte zu vermelden: Die Baumaßnahmen in der Fürstenrieder Straße für den Austausch der 100 Jahre alten Hauptwasserleitung von der Garmischer Autobahn bis zum Romanplatz sind in vollem Gange, ebenso die Baumaßnahmen für den Ersatz der Brücken über die Lindauer und die Garmischer Autobahn. Diese müssen übrigens nicht wegen des Baus der Trambahn-Westtangente erneuert werden. Ihre *Lebensdauer* geht in ein paar Jahren zu Ende und sie müssten aus diesem Grund eh ausgetauscht werden, damit bei uns nicht Ähnliches passiert wie in anderen Städten. Nach Abschluss der vorgenannten Baumaßnahmen kann dann, hoffentlich zügig, mit dem Bau der Trambahn-Westtangente begonnen werden.

Der BA 7 ist bezüglich der sich immer wieder ändernden Verkehrsführung in der Fürstenrieder Straße mit der MVG und dem Baureferat im Gespräch, um die Unannehmlichkeiten für den Verkehr und die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Weitere Fortschritte:

Die Bezirkssportanlage an der Siegenburger Straße, die in die Jahre gekommen war, wurde komplett modernisiert mit Kunstrasenplätzen und gut ausgestattetem Gebäude für Umkleide- und Mehrzweckräume.

Zu den Fortschritten zählt auch der Beginn der umfangreichen und kostenintensiven Renovierung des beliebten Wasserspielplatzes im Westpark. Für die Fortführung des dortigen Kiosk startet demnächst ein Ausschreibungsverfahren.

Wir hoffen, dass sich dann auch schnell ein Pächter findet.

Für einen anderen Kiosk, nämlich den auf dem Luise-Kiesselbach-Platz, war es ein

Erfolg, dass es für den Umbau und den Betrieb eine Ausschreibung des Kommunalreferats gab. Aber das war vor zwei Jahren. Die beiden Schwestern, die damals die Ausschreibung gewonnen haben und bereits ein alternatives Cafe in Laim betreiben, kämpfen immer noch mit den Behörden ...

Aber nun zu den Projekten:

Jugendzentrum

Eigentlich hätte es bereits ab 2025 eine provisorische Lösung für eine Interimslösung an der Garmischer Straße / Bernrieder Straße geben und der Betreiber 2024 mit mobiler Jugendarbeit im Viertel starten sollen. Leider hat sich die Auswahl des Betreibers verzögert und eine weitere Verzögerung gibt es nun wegen der aktuellen angespannten Haushaltslage der Stadt.

Die mobile Jugendarbeit soll nun ein Jahr später beginnen, in 2025. Und der Interimbau soll bis 2027 zu Verfügung stehen.

Dem BA 7 ist das viel zu spät und hat deshalb den Stadtrat nachdrücklich aufgefordert, die Umsetzung zu beschleunigen.

Kulturbürgerhaus Sendling-Westpark / Laim

An der Westendstraße neben der Zulassungsstelle soll ein Kulturbürgerhaus für Sendling-Westpark und Laim entstehen. Zu den konkreten Planungen hört man immer weniger. Im Wechselspiel zwischen den vielen eingebundenen Referaten knirscht es immer wieder und wir fürchten, dass unser Kulturbürgerhaus in weite Ferne gerückt ist.

Bildungscampus Am Westpark

Nach zähen Verhandlungen hatte der Freistaat Bayern 2017 endlich die damalige Gehörlosenschule im Rahmen eines Immobilientausches an die Stadt München übergeben, um dort den dringend notwendigen Bildungscampus errichten zu können.

Das bisher einzig Sichtbare ist, dass die alten Gebäude der Gehörlosenschule abgerissen wurden. Vor mehr als zwei Jahren wurde eine Machbarkeitsstudie gestartet, um festzustellen, welche Schulen und welche Gebäude man dort genau unterbringen kann. Jetzt, kurz vor der Bürgerversammlung habe ich erfahren, dass die Machbarkeitsstudie abgeschlossen ist und demnächst den Bezirksausschüssen vorgestellt werden soll, welche Schulformen dort untergebracht werden können, vor allem natürlich Ersatzbauten für die Gymnasien.

Ein positives Ergebnis gibt es schon: der irrwitzige Plan, auf dem Gelände auch noch eine temporäre Feuerwache für Laim einzurichten, wurde fallengelassen.

Gesetzliches Ganztags-Angebot an Grundschule ab 2026

Hier kann ich meinen Bericht vom letzten Jahr 1:1 wiederholen. Es ist auch bis heute nicht klar, wie die Raumprobleme bis 2026 gelöst werden sollen.

2023 sagte ich: „Am Beispiel der Fernpaßschule sieht man, dass der Platzbedarf kaum gedeckt werden kann. Schon jetzt können der Mittagsbetreuung Mittagsinsel akzeptable

Räume nicht durchgehend zur Verfügung gestellt werden.

Wenn es dann in 2026 einen gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagsplatz geben wird, wird die Situation noch prekärer, weil nicht nur zusätzliche Räume benötigt werden, sondern auch eine größere Mensa. Bisher ist die Fernpaßschule noch nicht in das städt. Schulbau-Programm aufgenommen und es gibt keine Perspektive, wie die Raumproblematik gelöst werden soll. Diese Problematik wegen der Einführung bzw. Ausdehnung des Ganztags-Unterrichts stellt sich auch für andere Schulen im Stadtbezirk.“ Für das Schuljahr 2026/27 soll auch die Passauerschule fertig sein und dann wird man sehen, für welche benachbarten Schulen diese eine Entlastung bringen wird.

Geflüchtetenunterkünfte in Sendling-Westpark

Es gibt jetzt schon zwei größere Geflüchtetenunterkünfte in Sendling-Westpark, die aber vermutlich die wenigsten von Ihnen bemerkt haben, weil sie abseits der Wohnbebauung liegen.

Es sind dies sogenannte Leichtbauhallen, in denen bis zu 160 bzw. 200 geflüchtete Menschen untergebracht werden können. Und dies unter einfachsten Verhältnissen. Nicht nur Einzelpersonen leben dort, sondern auch Familien, zum Teil mit kleinen Kindern und auch ältere Personen.

Die Stadt braucht dringend auch feste Unterkünfte für die geflüchteten Menschen und hat deshalb das Angebot einer privaten Firma angenommen, ein ehemaliges Wohnheim am Partnachplatz anzumieten und als Unterkunft für Geflüchtete zu nutzen.

Die Regierung von Oberbayern plant zudem, ein ehemaliges Hotel in der Albert-Roßhaupter-Straße umzubauen und ebenfalls für die Unterbringung geflüchteter Menschen zu verwenden.

Als weiteres Projekt kam kürzlich auch das ehemalige Sozialbürgerhaus in der Dillwächter-Ecke Tübinger Straße ins Gespräch.

Der Bezirksausschuss begleitet alle Projekte und ist bemüht, zwischen den Interessen der direkten Nachbarn einerseits und den sozialen Verpflichtungen der Stadt und der ROB andererseits zu vermitteln.

Neubau Waldfriedhof- / Fürstenrieder Straße

Auch wir hatten im letzten Jahr große Erwartungen, dass endlich der Bauantrag für das Grundstück an der Ecke Waldfriedhof- / Fürstenrieder Straße genehmigt wird. Dann, kurz vor Erteilung der Baugenehmigung, musste die Projektentwicklungsfirma Insolvenz anmelden.

Der BA 7 steht im engen Kontakt mit dem Bauträger. Es sieht sehr gut aus, dass nun noch in diesem Jahr die Baugenehmigung erteilt wird und das Projekt, mit mehreren Einzelhandelsunternehmen, wie Discounter, Vollsortimenter, Drogeriemarkt wie geplant umgesetzt werden kann. In den oberen Stockwerken entstehen Wohnungen. Wenn die Baugenehmigung vorliegt, ist das schon mal ein Riesen-Meilenstein und wir alle sind guter Hoffnung, dass sich dann auch zügig ein Investor findet.

Und jetzt komme ich zu ein paar Verkehrsthemen:

Zukünftige neue Parklizenzgebiete

Zur Einführung der ersten Parklizenzgebiete in Sendling-Westpark bekommen wir überwiegend positive Rückmeldungen.

Schwierig ist es für manche Wohngebiete an den Rändern der Parklizenzgebiete, weil dort die Fahrzeuge abgestellt werden, die nun nicht mehr im Parklizenzgebiet selbst geparkt werden können.

Vermutlich in der ersten Hälfte 2025 wird das Parklizenzgebiet nach Westen bis zur Garmischer Straße erweitert.

Die weitere Ausdehnung nach Westen bis zur Linie Werdenfelsstraße / Gilmstraße und die Ausdehnung nach Süden bis zur Zielstattstraße hat der BA 7 bereits beantragt.

Erfahrungsgemäß nehmen die umfangreichen Untersuchungen aber mehrere Jahre in Anspruch. Allerdings hat die Novelle zur StVO hier eine Erleichterung vorgesehen – vielleicht geht es also etwas schneller.

Dialogdisplays

Endlich dürfen nun auch in München Dialogdisplays eingesetzt werden, die den Autofahrern anzeigen, ob sie zu schnell in der Tempo 30-Zone unterwegs sind.

Die ersten beiden Standorte in Sendling-Westpark sind jeweils am Beginn der Garmischer Straße in Richtung Süden und Norden. Man kann deutlich sehen, dass sie eine Verbesserung bringen. So manche Autofahrerin oder Autofahrer bremsen doch ab, wenn ihnen öffentlich angezeigt wird, dass sie zu schnell fahren.

Die Dialogdisplays sollen zunächst immer für ein halbes Jahr an einem Standort stehen und dann anschließend ein halbes Jahr am nächsten Brennpunkt aufgestellt werden.

Kinder- und Jugendversammlung

An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass in der nächsten Woche, am 13. November, die zweite Kinder- und Jugend-Versammlung für Sendling-Westpark im Feuerwerk in der HansasträÙe im Dschungelpalast stattfindet.

Details hierzu finden Sie auch in den Einladungsflyern, die im Saal ausgelegt wurden.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren können dort, ähnlich wie Sie heute, ihre Anfragen und Anträge stellen.

Anträge, die in der Kinder- und Jugend-Versammlung eine Mehrheit finden, wird der Bezirksausschuss an die Verwaltung weiterleiten. Jeder Antrag wird beantwortet. Im letzten Jahr wurden ca. 30 Anträge gestellt und die Verwaltung hat 2/3 von ihnen zugestimmt. Sie sind also bereits umgesetzt oder werden gerade umgesetzt.

Schluss

Zum Schluss möchte ich mich stellvertretend für den Bezirksausschuss bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit herzlich bedanken. Ebenso bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeiinspektionen 15 (Sendling) und 41 (Laim) für ihre Unterstützung.

Danke auch an die vielen Ehrenamtlichen, die Schulweghelferinnen und -helfer, die Betreuerinnen und Betreuer in den Sportvereinen, Helferinnen und Helfern im sozialen Bereich, die Sicherheitswacht, um nur einige Beispiele zu nennen, ohne deren Engagement-Sendling-Westpark weniger lebenswert wäre.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche der Bürgerversammlung einen guten Verlauf.